



Arbeitsmarkt-Lage ist stabil

Stabil blieb die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Obwohl die Arbeitslosenzahlen saisonbedingt leicht angestiegen sind. In Emsdetten liegt die Arbeitslosenquote bei 4,3 Prozent – und das ist im Vergleich zu anderen Orten wenig. → 3. Lokalseite: Emsdetten

„Dietunix“ mit neuem Programm

Sie haben sich fesch gestylt, die Kabarett-Frauen von Dietunix. Für ihr neues Programm „Aufgetakelt“ haben sie sich ins Seemanns-Hemd gezwängt und kommen auch sonst „ganz schön aufgetakelt“ daher. → 4. Lokalseite: Ganz schön

Franz Mess – 70 Jahre bei Borussia

31 Mitglieder werden am Freitag bei der Grillparty der Borussen geehrt. Besonders im Rampenlicht steht Franz Mess, der seit 70 Jahren dem Verein die Treue hält, sich große Verdienste erworben hat. → 1. Seite Sport in Emsdetten: Ein waschechter

EMSDETTEN



MOIN DETTEN

Das Phänomen Mutter

Gestern war es wieder einmal so weit. Meine Mutter regte sich mal wieder höllisch darüber auf, dass mein Zimmer zu unordentlich sei oder ich mich zu wenig am Hausputz beteiligen sollte. Immer dieser Stress, Woche für Woche, und doch verstehe ich bis heute nicht, was daran so schlimm ist, wenn ich das mal vergesse. Ja, ja die Mütter, ein kompliziertes Völkchen. Doch was soll's, schließlich meinen sie es doch nur gut mit uns, oder? Und im Endeffekt hat doch jeder die beste Mutter der Welt zu Hause, die er gegen niemanden auf der Welt eintauschen würde. *uhä*

Emsdetten größer als Greven

Zensus: Nachbarstadt überholt

EMSDETTEN. Das wird manchen Lokalpatrioten mächtig freuen: Emsdetten ist doch etwas größer als Greven. Das jedenfalls ist das Ergebnis der jüngsten Bevölkerungsstatistik auf der Basis der Zensus-Erhebungen von 2011. Eine kürzlich veröffentlichte Statistik vom Landesamt für Information und Technik dokumentiert diese erfreuliche Erkenntnis jetzt auch schwarz auf weiß. Vor der Zensus-Erhebung hatte Emsdetten offiziell 35 376 Einwohner, nun schlagen für Ende 2012 exakt 35 448 Einwohner zu Buche. Emsdetten hatte damit zum Jahreswechsel 2012/2013 genau 524 Einwohner mehr als Greven. „Wir können mit den Zahlen ganz gut leben“, kommentiert Bürgermeister Georg Moenikes die Neuberechnung trocken. Dass Greven weniger Einwohner hat als angenommen,

wurde bereits vor einigen Monaten nach der Veröffentlichung der Erhebung klar. Statt 36 115, wie noch im vergangenen Jahr angenommen, waren es Ende 2012 nur noch 34 924 Menschen, die in Greven leben.

Drittgrößte Stadt

Erst vor einigen Jahren war man in Greven stolz, Emsdetten hinter sich gelassen zu haben. Emsdetten steigt in der Rangliste der größten Städte des Kreises Steinfurt damit auch wieder auf die dritte Position.

Größte Stadt bleibt Rheine mit 73 285 Einwohnern vor Ibbenbüren (50 560), Emsdetten, Greven und Steinfurt (33 327). Die Veränderungen bei den Einwohnerzahlen haben Auswirkungen, etwa auf die Schlüsselzuweisungen des Landes. *mha/wvo*



Emsdetten wächst und gedeiht – noch. Und ist somit vor Greven die drittgrößte Stadt im Kreis Steinfurt. *Foto: EV-Archiv*

Skatetraining unter dem Motto Roadtrip

Ferienpaßangebot bei Lollipop

EMSDETTEN. Im Rahmen des Ferienpaßes Lollipop gibt es am Montag, 5. August, einen Skater-Tag auf der Skater-Anlage am alten Klärwerk. Die Playground Skatohalle Aurich führt hier in Kooperation mit „Lollipop“ und der Stadt Emsdetten unter dem aktuellen Motto „Road-Trip“ ein Skatetraining durch.

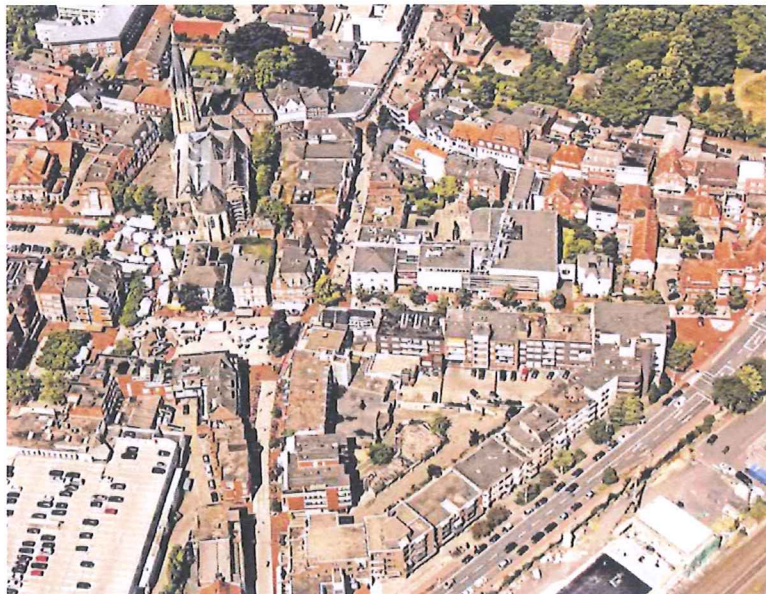
Ein erfahrenes, zweiköpfiges Trainerteam führt von 10 bis 14 Uhr die Teilnehmer in die Technik ein und sorgt für die richtige Umsetzung. Alle Teilnehmer können eigenes

Material und Schutzkleidung mitbringen. Es wird bei Bedarf aber auch passendes Material kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Teilnehmerbeitrag von 5 Euro wird bei Anmeldung fällig. Anmeldungen nimmt das Büro von Stromemanns Fabrik unter Tel. 930 70 entgegen.

Die Lollipop-Organisatoren bitten alle Skater um Verständnis, dass die Anlage für den Zeitraum der Maßnahme für den normalen Betrieb gesperrt ist.

BLICKPUNKT INNENSTADT

Leerstände im Einzelhandel und erste Zwischenlösungen: Pop-Up's



Über zwölf Leerstände zählten wir bei einem Spaziergang durch die Innenstadt. Im Herbst waren es 18. Einige Ladenlokale werden mittlerweile vorübergehend für Outlets und Ausstellungen genutzt. *EV-Foto Spilmeyer*

Billig oder dekorativ?

Leerstände: **Schulte-Hillen** setzt auf kurzzeitige Vermietung von Ladenlokalen

EMSDETTEN. 18 Ladenlokale standen Anfang Februar in der Innenstadt leer (wir berichteten). Seitdem ist einiges passiert. Die Politik hat ihren Fokus auf den Einzelhandel im Zentrum gerichtet, ein externer Experte wurde mit dem „Aktivierungsprozess Innenstadt“ beauftragt. Nach einem halben Jahr haben wir uns umgeschaut: Wie viele Leerstände gibt es noch? Was hat sich mittlerweile verändert?



Dieses Ladenlokal in der Emsstraße steht leer. Im Schaufenster sind Fan-Utililien des TVE zu sehen. *EV-Foto Backer*

Rund zwölf Leerstände haben wir bei einem Spaziergang durchs Zentrum gezählt, darunter die Räume, in denen vorher das Bastelgeschäft Hobby Lobby, die Commerzbank oder das Emsdettener Reisebüro waren. Vor allem in der Emsstraße stehen viele Ladenlokale leer. Hinzu kommen einige Räume, in denen niemand ein neues Geschäft eröffnet hat, die aber nicht komplett leer stehen: Sie werden für eine kurze Dauer genutzt. Die Zahl der Leerstände hat sich kaum verändert, ein wenig bewegt sich aber doch – durch die vorübergehenden Nutzungen.

Ein bekanntes Beispiel ist die Pop-Up-Bar, die kürzlich bis zum 13. Juli gegenüber vom Bahnhof geöffnet war. Der Caritas wollte so auch herausfinden, ob sich eine Suppenküche in Emsdetten lohnen würde. Zweirad-Schröder betreibt ein Outlet in einem leerstehenden Ladenlokal und Blumen-Echelmeyer nutzt eines in der Kirchstraße als Ausstellungsfläche.

Pop-Up-Varianten

Nutzungen wie diese – „mit attraktiver Dekoration“ – hält Wolf Jochen Schulte-Hillen, von Emsdetten beauftragter Experte für Innentradententwicklung, für „sehr geeignet“. „Wir arbeiten gerade an verschiedenen Pop-Up-Store-Varianten in der Innenstadt, die sehr stylisch sind und in das Zukunftsbild Emsdetten passen“, sagt Schulte-Hillen. Lei-

der ließen sich solche Konzepte nicht von heute auf morgen realisieren. „Aber zum Herbst sieht es sicher schon besser aus.“ Zum Beispiel Pop Up's, ein laut Schulte-Hillen weltweit geeignetes Mittel für kurzfristige Vermietungen, stehen bei Schulte-Hillen und seiner Beratungsgesellschaft auf der Prioritätenliste. Er rechnet damit, dass in Emsdetten bereits zum Herbst zwei oder drei Pop Up's eröffnet werden.

„Zwischennutzungen sind durchaus eine sinnvolle Sache“, meint auch Bürgermeister Georg Moenikes. Er sieht sie als gute Möglichkeit für Unternehmen, zum Beispiel besondere Produkte kurzzeitig zu präsentieren.

Ab und zu nutzen Billigketten für eine kurze Zeit leerstehende Räume. „Das ist macht die Innenstadt nicht unbedingt attraktiver, aber vielleicht ist jede Bewirtschaftung besser als zugehängte Schaufenster.“ Das sieht Schulte-Hillen etwas anders: „Die Zwischennutzung durch Outlets und Billigläden halte ich für ungeeignet für die zukünftige Positionierung der Innenstadt.“

Prozess im Gange

Die Lenkungsgruppe für den „Aktivierungsprozess Innenstadt“ hatte Ende Juli, so Schulte-Hillen, ihr Eröffnungstreffen. In den weiteren Treffen wollen sich die Teilnehmer bis Mitte September Mittel für kurzfristige Vermietungen und der Gastronomie beschäftigen. Ziel sei es, Sortimentslücken zu schließen und Anregungen für einen zeitgemäßen Auftritt zu geben. Damit sollen sich die Einzelhändler auch gegen den wachsenden Online-Handel wappnen. *Inga Wolter@emsdettenervolkszeitung.de*

Bei uns im Internet:

Umfrage: Was halten Sie von Zwischennutzungen? www.emsdettenervolkszeitung.de

Plötzlich aufgetaucht



Wera Schösser/Caritasverband Emsdetten-Greven, zuständig für die Pop-Up-Bar

Sie hatten mit der Pop-Up-Bar kurzfristig ein leerstehendes Ladenlokal an der Bahnhofstraße besetzt, es hat sich gelohnt?

Es war unser Beitrag vom Caritasverband zum Stadtbüro. Und das Konzept, sich an einem anderen Ort einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, ist aufgegangen. Der Caritasverband und seine zahlreichen Hilfsangebote wurden an diesem Standort von der Bevölkerung gut wahrgenommen.

Es war ein zeitlich begrenztes Intermezzo – Fortsetzung folgt?

Pop-Up bedeutet übersetzt plötzlich auftauchen. Das bedingt wohl auch, dass es kein bleibendes Angebot ist. Eine Wiederholung in ähnlicher Form ist aber keinesfalls auszuschließen.

Die Angebote haben viele Besucher der Innenstadt angelockt?

Die Workshops und Veranstaltungen waren unterschiedlich besucht – von sehr gut bis hin zu zurückhaltend. Dann kamen die Teilnehmer vor allem aus den umliegenden Kreisen. Wir konnten aber auch viele neue Gesichter begrüßen. Der Mittags-Tisch zum Beispiel war eine echte Bereicherung und wurde von vielen begrüßt. *ras*



Zum Abschluss der Pop-Up-Bar gab es ganz viel Lob von Gästen und Veranstaltern. *Foto: prf*

Einzelhandel

- Der Umsatz im Emsdettener Einzelhandel ist seit 2001 um 30 Prozent eingebrochen, das entspricht einem jährlichen Minus von 60 Millionen Euro.
- Über 150 weitgehend inhabergeführte Geschäfte und über 20 Gastronomiebetriebe gibt es innerhalb des Innenstadtringes.
- Wolf Jochen Schulte-Hillen will die Besucherfrequenz und die Verweildauer im Zentrum erhöhen und die Aufenthaltsqualität steigern, um mehr Leute aus dem Umland nach Emsdetten zu locken. Leerstände in der Innenstadt will er beseitigen, Umsatzerluste stoppen oder zurückgewinnen.

Outlet Store von Zweirad Schröder

Ein Leerstand an der Emsstraße weniger



Ilona Schröder und Stefan Nolte, Assistent der Geschäftsführung, freuen sich über den neuen Emsdettener „Ableger“ von Zweirad Schröder. *EV-Foto Keil*

EMSDETTEN. Ein Leerstand weniger: Die ehemaligen Räume des Schuhparks an der Emsstraße sind belegt. Heute wird dort ab 10 Uhr ein Outlet Store vom Zweirad-Center Schröder eröffnet. Hier werden reduzierte Markenfahräder angeboten. Der Fahrrad-Gigant möchte die Emsdettener Einzelhandelslandschaft bereichern. Das Unternehmen stammt aus Rheine, ist aber in Osnabrück, Münster, Burgsteinfurt und

jetzt in Emsdetten mit Ladenlokalen vertreten. Gepunktet wird auch mit dem Internetauftritt. Rund 23 000 Fahrräder werden angeboten, etwa 70 000 Ersatz- und Zubehörteile. Aktivitäten in aller Welt sind angesagt, seitdem die Seite online ging. Auch der Kontakt mit dem Firmen-Chef des japanischen Gangschaltesherstellers Shimano gehört dazu. Dennoch: Schröders Heimat bleibt das Münsterland. *ras*